

## **ZA4301 – Beschreibung Stichprobe (Basis: Auszug aus Codebuch ZA3067)**

### **Adressenausschöpfung:**

Aufgrund verschiedener Faktoren führten nicht alle eingesetzten Adressen zu einem Interview. Zum einen gab es qualitätsneutrale, also stichprobenunabhängige, Ausfälle, wie beispielsweise unbewohnte Wohnungen, Haushalte, in denen niemand lebt, der zur Grundgesamtheit gehört etc. Zum anderen gab es systematische Stichprobenausfälle, wie Teilnahmeverweigerung oder Nichtantreffbarkeit.

Aufgrund dieser Ausfälle ergibt sich die folgende Verteilung von eingesetzten Adressen und ausgewerteten Interviews.

	<b>West</b>		<b>Ost</b>	
	Vorwahl	Nachwahl	Vorwahl	Nachwahl
<b>Bruttoansatz Adressen</b>	882	920	967	1.074
<b>ausgewertete Interviews</b>	437	453	616	611

**Erhebungsverfahren:**

1994 wurde eine Umfrage durchgeführt, die einen mündlichen und einen schriftlichen Teil umfaßte. Die Fragebögen der schriftlichen Befragung wurden von den Interviewern von BASIS Research repräsentativ verteilt. Die Rücksendung erfolgte direkt an BASIS Research. An der mündlichen Befragung nahmen 4114 Personen teil, an der schriftlichen 1351. Als Ausgangsstichprobe für die Panelbefragung diente zunächst die mündliche Befragung von 1994. D.h., es standen 1998 insgesamt 5465 Adressen zur Verfügung.

Um möglichst viele Fälle für 1998 zu erhalten, wurde das Panel dann aus der schriftlichen Befragung (nach Quoten) aufgefüllt. Es wurde versucht, möglichst alle Befragten des Querschnitts 1994 erneut zu befragen. Dies erfolgte zeitlich unterteilt nach den gleichen Erhebungsphasen „Vor-“ und „Nachwahl“. Von 1233 bzw. 1178 Befragten aus dem Jahr 1994 konnten 1998 1028 bzw. 866 erreicht werden. Die Stichprobe wurde durch 292 Adressen der 1994 schriftlich Befragten ergänzt, von denen wiederum 224 erreicht wurden.

Das Erhebungsverfahren im Jahr 1998 war face to face, zusätzlich gab es Telefoninterviews (Vorwahl: 62 Telefoninterviews im gesamten Befragungsgebiet, Nachwahl: 28 Telefoninterviews in Westdeutschland). Diese telefonisch Befragten können über die Variable btel ermittelt werden.

**Anzahl der Einheiten (N):**

	<b>West</b>	<b>Ost</b>	<b><math>\Sigma</math></b>
<b>Vorwahl</b>	437	616	1.053
<b>Nachwahl</b>	453	611	1.064
<b><math>\Sigma</math></b>	890	1.227	2.117

**Erhebung 2002**

In 2002 wurde dieselbe Vorgehensweise gewählt wie 1998. Es gab (1028 + 866 =) 1894 Befragte aus 1994, die auch 1998 geantwortet haben, sowie 1744 von 3337 Probanden aus dem Querschnitt 1998, die sich ebf. nochmals befragen ließen. Von den 1894 Probanden antworteten 1763 (= 863 + 900) und von den 1744 Probanden antworteten alle.

Ergänzend wurden die 224 ursprünglich schriftlich Befragten erneut angesprochen. 47 fielen aus dieser Gruppe heraus, die daraufhin durch 68 Fälle aus der ursprünglichen Gruppe von 292 aufgefüllt wurden. Es kommen für 2002 also nochmals 245 Personen hinzu.